



Das verknüpfte Bild kann nicht angezeigt werden. Möglicherweise wurde die Datei verschoben, umbenannt oder gelöscht. Stellen Sie sicher, dass der Link auf die korrekte Datei und den korrekten Speicherort zeigt.

Aufgabenblatt

Name der Lehrkraft: Herr Frisch dienstl. E-Mail: wfrisch@libo.info
Klasse/Kurs: 11 Fach: Geschichte
Aufgaben für den: Umfang:

Wichtiger Hinweis:

Soweit in der Aufgabenstellung erwartet, erfolgt die Abgabe an die Lehrkraft per Mail. Dokumente können im Format *pdf*, *jpeg*, *jpg*, *txt* oder *mp3* (Hördateien) über einen Anhang an eine Mail eingereicht werden. Bitte nicht direkt in den Email-Editor schreiben und keine *odt*- oder *doc/docx* – Dokumente einreichen. Bei jedem eingereichten Dokument sollte möglichst sowohl über den Dokumentnamen als ggf. auch über die Kopfzeile des Textes der Name des Verfassers/der Verfasserin zu ersehen sein.

Liebe 11 er,

vorab einige Hinweise bezüglich eurer Fragen:

1. Als Überschrift für die einleitenden Informationen der letzten Wochenaufgabe wählt ihr bitte: „Die Herausbildung eines riesigen Binnenmarktes und die zunehmende Entfremdung zwischen Nord- und Südstaaten“.
Den von euch recherchierten Begriffen gebt ihr die Überschrift „Der Weg in den Bürgerkrieg“
2. Die Ursachen für die Einwanderungswellen liegen in den verheerenden Verhältnissen in Europa (Pauperismus, „hungry forties“, Scheitern der 48er Revolution) und den Erwartungen an ein besseres und freieres Leben in Amerika begründet.
3. Mit Schutzzöllen sind hier die Zölle gemeint, die auf aus Europa stammende industriell hergestellte Waren erhoben wurden, die auf den US-amerikanischen Markt drängten. Diese Produkte verteuerten sich somit und stellten dann für die inländischen Produzenten eine nicht mehr so große oder auch gar keine Konkurrenz mehr dar.
4. Die Staaten, die unbedingt einen Fortbestand der USA in ihrer ursprünglichen und auf Zuwachs orientierten Form wollten, verstanden sich als Bewahrer dieser Union.
Die Staaten, die dieser Union nicht länger angehören wollten und allesamt Sklavenhalterstaaten waren, wurden von der Union als Abtrünnige, als Rebellen gesehen.
Für sich selbst proklamierten dies Staaten ein Recht auf Sezession und in der Folge ein Recht auf Gründung eines neuen, von der Union unabhängigen Staatenbundes : der „Confederated States of America“ mit Richmond /Virginia als Hauptstadt, Jefferson Davis als Präsidenten und dem CSA-Dollar als Währung.
5. Die Republikanische Partei wurde 1859 mit dem Ziel gegründet, die Sklaverei im Geltungsbereich der gesamten Union, die Sklaverei abschaffen zu wollen. Auch Lincoln verabscheute die Sklaverei. Als Präsidentschaftskandidat der Republikanischen Partei betonte er aber stets, dass es ihm vor allem darum ginge, die Union zu erhalten und nicht in die verfassungsmäßigen Rechte der Einzelstaaten –und dazu gehörte ja ausdrücklich das Praktizieren der Sklaverei- eingreifen zu wollen. Gleichzeitig warnte er aber vor einer Sezession, die in der Verfassung nicht vorgesehen war. Noch Eindringlicher warnte er die südlichen Staaten vor jeder Form von Gewaltanwendung.
Einige der Südstaaten hatten angekündigt, einen eventuellen Wahlsieg Lincolns nicht anerkennen und stattdessen aus der Union austreten zu wollen. Als dies dann tatsächlich passierte, Lincoln also zum Präsidenten gewählt wurde und South Carolina und weitere Südstaaten die Sezession erklärten, lag Krieg in der Luft. Lincoln beharrte darauf, seinem Amtseid verpflichtet zu sein und die Union zusammen halten zu müssen, versicherte aber, dies solange nicht gewaltsam tun zu

wollen, wie eine solche Gewalt nicht vom Süden begonnen werde.

Dies passierte dann im Zuge der Belagerung des vor der Küste von Charleston/S.Car. liegenden Fort Sumter, einem Stützpunkt der ja in den gesamten USA präsenten Unionsarmee.

Bis weit ins Jahr 1862 hielt Lincoln daran fest, dass sein Kriegsziel die Wiederherstellung der Union sei. In einem Brief Lincolns an den Herausgeber der New York Times vom 22.8.1862 hieß es:

„...Mein höchstes Ziel in diesem Kampf ist die Rettung der Union. Nicht der Schutz oder die Vernichtung der Sklaverei. Wenn ich die Union erretten könnte, ohne einen einzigen Sklaven zu befreien, würde ich es tun; und wenn ich sie retten könnte durch Befreiung aller Sklaven, würde ich es tun; und wenn ich sie retten könnte, indem ich Die einen befreite und die anderen nicht, so würde ich auch dies tun...“

Dass Lincoln sich zu diesem Zeitpunkt nicht eindeutig zu seiner persönlichen Überzeugung bekannte, hat seinen Hauptgrund darin, dass 5 Staaten, die Sklaverei praktizierten, nicht zu den Konföderierten übergelaufen, sondern bei der Union verblieben waren. Diese Staaten, Delaware, Maryland, das sich von Virginia abgespaltete West-Virginia, Kentucky und Missouri lagen alle im Grenzbereich zwischen USA und CSA, so dass sie als „Border-states“ bezeichnet werden.

Weil sich der Krieg für die Union zunächst alles andere als günstig entwickelte, kam diesen „Border-States“ eine entscheidende strategische Bedeutung zu.

Ein Seitenwechsel ins Lager der Konföderierten, etwa als Reaktion auf eine Erklärung Lincolns, mit dem Krieg eine Abschaffung der Sklaverei anstreben zu wollen, hätte für die Union zu diesem Zeitpunkt katastrophale Folgen haben können.

Auf die Befindlichkeiten dieser „Border-states“ musste Lincoln lange Zeit Rücksicht nehmen und insofern seine persönliche Haltung zur Sklaverei hinten anstellen.

Übernehmt diese Hinweise, sofern erforderlich, in eure Aufzeichnungen. Zum Verständnis der weiteren Vorgänge, die schließlich doch zur Abschaffung der Sklaverei führten, ist dies außerordentlich wichtig.

Die nächste Wochenaufgabe findet ihr dann am Montag.

Liebe Grüße und bleibt gesund

Werner Frisch